

11. Dezember 2012

Presseinformation

Wir stehen auch in schwierigen Zeiten an der Seite von Israel

Dienste in Israel feiert 15 Jahre Volontärsarbeit in Petach Tikvah

Seit 1975 hat das Diakoniewerk Kirchröder Turm mit Dienste in Israel 1.500 Volontäre nach Israel ausgesandt

„Sie sind alle hiergeblieben. Das hat mich am meisten beeindruckt. Aus freien Stücken. Sie sind nicht wie viele andere, wenn es schwierig wurde, abgereist, sondern haben mit großer Hingabe ihre Aufgabe an hilfsbedürftigen Menschen erfüllt. Das hat mich sehr bewegt. Ich danke Ihnen dafür!“ Das sagte Dr. Gilat Shaul, Abteilungsleiterin im israelischen Ministerium für Arbeit und soziale Angelegenheiten bei einem Empfang von Dienste in Israel in Petach Tikvah. Der Empfang fand wenige Tage nach Beendigung des jüngsten Krieges am 06.12.2012 statt. Pastor Ralph Zintarra, Leiter von Dienste in Israel, hatte zusammen mit Nicole Baum und Claudia Ketterer, die die Arbeit von Dienste in Israel mit dem Namen Hagoshrim (Brückenbauer) in Israel leiten und koordinieren, zu einem Jubiläum eingeladen. Anlass war der 15. Jahrestag der Mitarbeit von deutschen Volontären in einem geriatrischen Zentrum in Petach Tikvah. Ralph Zintarra erklärte vor 70 geladenen Gästen: „Wir wollen uns einmal ganz bewusst bei allen Einrichtungen, staatlichen Behörden des Landes, der deutschen Botschaft und deutschen und israelischen Freunden und Unterstützern für die Hilfe bedanken, die wir seit 1975 für unsere Arbeit erhalten haben.“ Ralph Zintarra wies darauf hin, dass es ca. 1.500 Volontäre sind, die in über 10 verschiedenen Einrichtungen bisher gearbeitet haben. Zurzeit werden 36 Volontäre im Land betreut.

Debora Wildenhues (20) berichtete beim Empfang von ihren eigenen Erlebnissen als Volontärin. „Es ist großartig in Israel zu reisen und dabei Land und Leute kennen zu lernen; aber das Eigentliche für uns Volontäre ist, zu dienen.“ Und sie fügte hinzu, dass es ihr große Freude mache, alten Menschen zu helfen, sie zu pflegen und zu begleiten. Sie sagte: „Ich habe hier gelernt, wie wichtig es ist, eigene Interessen zurückzustellen, wenn es darum geht, anderen Menschen zu dienen.“

Der Gesandte der Bundesrepublik Deutschland, Roland Schäfer, der den zu deutsch-israelischen Regierungskonsultationen in Berlin weilenden Botschafter vertrat, hob in einem sehr persönlichen Grußwort hervor, wie wichtig es sei, dass Dienste in Israel in Jerusalem zwei Mitarbeiter beschäftige, die die Volontäre während ihrer einjährigen Einsatzzeit im Lande begleiteten. Er erwähnte, dass die diakonischen Dienste junger Deutscher sehr positiv die gegenwärtigen deutsch-israelischen Beziehungen prägen.

Alon Hecht, Direktor von Givat Hashlosah, dem geriatrischen Zentrum in Petach Tikvah, betonte in seinem Beitrag, wie vielfältig in der von ihm geleiteten Einrichtung mit 380 zu pflegenden Personen die Arbeit der Volontäre aufgestellt sei. Dabei haben es die jungen Deutschen immer wieder auch mit Überlebenden der Shoah zu tun. Gerade deshalb schätze er das soziale Engagement der jungen Deutschen.

Ein Höhepunkt des Empfangs, der von einem Quintett der Volontäre mit israelischen und deutschen Melodien begleitet wurde, war sicherlich für viele Gäste der Beitrag von Avital Ben-Chorin. Zusammen mit ihrem Mann Shalom Ben-Chorin war sie von Anfang an ein Wegbegleiter von Dienste in Israel/Hagoshrim. Für Avital Ben-Chorin sei der Dienst der deutschen Volontäre seit nun bald 40 Jahren ein Zeichen der Hoffnung für Israel und für Deutschland. Das drücke für sie auch der Name der Stadt aus, in der der Empfang stattfindet – Petach Tikvah – „Tor der Hoffnung“.

„Es ist ein Traum der Hoffnung, der mit dem diakonischen Dienst von jungen Deutschen in Israel Gestalt gewinnt“, so abschließend Pastor Michael Borkowski, Geschäftsführer des Diakoniewerkes Kirchröder Turm, dem Träger von Dienste in Israel. „Zu diesem Traum gehört, dass Jugendliche aus Deutschland hilfebedürftigen Menschen in Israel beistehen und dies als prägende Erfahrung mit in ihr weiteres Leben nehmen. Damit werden Brücken zwischen Israel und Deutschland gebaut. Viele junge Leute werden durch die Begegnung mit Menschen in Israel, der Kultur, der Geschichte und der Sprache des Landes außerordentlich bereichert.“ Für Michael Borkowski sei der Dienst der Versöhnung ein zentrales Anliegen von Dienste in Israel/Hagoshrim. So gehöre es zum Einführungsseminar der jungen Deutschen zu Beginn ihrer Zeit in Israel, die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem zu besuchen. „Die Nachkriegsgeneration“, so Michael Borkowski, „ist nicht verantwortlich für die Untaten, die im deutschen Namen im Dritten Reich geschahen. Aber wir sind verantwortlich, dass der Holocaust immer in unserer Erinnerung bleibt, damit Derartiges nie wieder geschieht.“ Michael Borkowski zitierte in diesem Zusammenhang ein Wort aus dem Prophetenbuch Joel 1, 3+4. Es sei am Ausgang in Yad Vashem zu sehen und verpflichte jede Generation, das geschichtliche Vermächtnis weiterzugeben. „Mit Dienste in Israel/Hagoshrim stehen wir an der Seite von Israel. Wir gehören zusammen in guten und schlechten Zeiten. Auch deshalb sind wir hier“, so Michael Borkowski.

Dienste in Israel ist eine Einrichtung vom Diakoniewerk Kirchröder Turm und wird geleitet von Pastor Ralph Zintarra. In Israel ist diese Einrichtung unter dem Namen Hagoshrim – Brückenbauer bekannt. Ihre Vertreter in Jerusalem sind Nicole Baum und Claudia Ketterer. Dienste in Israel als eine Einrichtung des Diakoniewerkes Kirchröder Turm und nimmt gleichzeitig auch eine Beauftragung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden wahr.

Das Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. ist der diakonische Arm der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Hannover mit 12 Einrichtungen der Arbeitsfelder Bildung, Junge

Generationen und Familien, Senioren und Pflege, Beratung, Auslandsdienst in Israel. Zum Diakoniewerk Kirchröder Turm gehören über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Sitz der Geschäftsführung des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V. befindet sich in der Kirchröder Straße 46 in 30559 Hannover. Geschäftsführer ist Pastor Michael Borkowski.

Vorsitzender des Vorstandes und Geschäftsführer

Michael Borkowski

Tel.: 0511/95 49 8-0

Fax: 0511/95 49 8-52

Mail: m.borkowski@dw-kt.de
info@diakoniewerk-kt.de

Kirchröder Str. 46

30559 Hannover

Bild 1:

Empfang Dienste in Israel/Hagoshrim in Israel. v.l.n.r.: Heike Kauls - Deutsche Botschaft in Tel Aviv, Roland Schäfer – Gesandter Deutsche Botschaft in Tel Aviv und stellvertretender Botschafter, Alon Hecht - Direktor von Givat Hashlosah und Michael Borkowski - Geschäftsführer des Diakoniewerkes Kirchröder Turm

Bild 2: v.l.n.r.

Nicole Baum, Mitarbeiterin von Dienste in Israel in Jerusalem und Claudia Ketterer, Assistenz

Bild 3:

Pastor Ralph Zintarra, Leiter von Dienste in Israel

Bild 4:

Begeisterte Volontäre von Dienste in Israel